



**Fraktion im Kreistag
Darmstadt-Dieburg**



**Fraktion im Kreistag
Darmstadt-Dieburg**

**Frau Vorsitzende des
des Ausschusses Gleichstellung,
Generationen und Soziales
Angelika Dahms**

Im Hause

13. Juni 2012

Sitzung des GGSAs am 13. Juni 2012 - TOP 4.3 - Änderungsantrag zur Vorlage 0876-2012/DaDi (Masterplan Alphabetisierung)

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

die Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen bitten Sie, den nachstehenden Änderungsantrag bei Aufruf der Vorlage 0876-2012 in der Sitzung des Ausschusses Gleichstellung, Generationen und Soziales am 13. Juni 2012 zu berücksichtigen:

Die Vorlage wird wie folgt geändert:

- 1. Der Kreisausschuss wird gebeten zu prüfen, ob und welche weiteren Maßnahmen der Landkreis Darmstadt-Dieburg im Rahmen seiner Zuständigkeit für die Bekämpfung des Analphabetismus ergreifen kann.**
- 2. Der Kreistag Darmstadt-Dieburg fordert die Hessische Landesregierung auf, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, die verhindern, dass Schülerinnen und Schüler die Schule ohne ausreichende Grundkenntnisse des Lesens und Schreibens verlassen.**
- 3. Der Kreistag Darmstadt-Dieburg fordert die Bundesregierung auf, Alphabetisierungskurse als arbeitsmarktpolitische Maßnahmen anzuerkennen, so dass diese mit Mitteln des SGB II und SGB III finanziert werden können.**

Begründung

Die Bekämpfung des Analphabetismus in Deutschland ist ein Ziel, dem sich alle politischen Ebenen stellen müssen. Über die Situation im Landkreis hat der Kreisausschuss in der Vorlage 0780-2012 informiert und aufgeführt, welche Maßnahmen der Landkreis ergriffen hat, um den Betroffenen zu helfen und sie zu unterstützen.

Das Hauptproblem in dieser Frage liegt aber nicht in der Behandlung der Symptome, sondern in der Prävention! Wenn Hessische Schülerinnen und Schüler das Schulsystem durchlaufen können, ohne am Ende ausreichende Grundkenntnisse des Lesens

und des Schreibens vermittelt bekommen zu haben, dann muss sich innerhalb des Schulsystems etwas ändern und geeignete Maßnahmen zur Verhinderung dieses Zustands ergriffen werden. Hier liegt aus unserer Sicht der Schwerpunkt einer erfolgreichen Bekämpfung des Analphabetentums.

Daneben es für uns nicht nachvollziehbar, warum die Bundesregierung die Alphabetisierungskurse nicht als arbeitsmarktpolitische Maßnahmen anerkennt, vermitteln diese doch die absolute Grundlage für den Arbeitsmarkt. Daher soll die Bundesregierung aufgefordert werden, eine entsprechende Änderung im Sozialgesetzbuch vorzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Richtigkeit

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Ludwig', written in a cursive style.

Christel Spröbler
Fraktionsvorsitzende

Brigitte Harth
Fraktionsvorsitzende

Alexander Ludwig
Geschäftsführer